

Modul 2.1 | Schwangerschaft und Frühgeburt ___ 16./17. Januar 2027

Wie können wir Mütter und ihre werdenden Kinder musiktherapeutisch begleiten und unterstützen? Wie begegnen wir musiktherapeutisch frühgeborenen Kindern, damit sie sich eingehüllt und sicher fühlen? Wie stärken wir sie in ihrer Lebenskraft und ihrem Entwicklungswillen? Wir suchen für die verschiedenen Situationen geeignete Instrumente und musiktherapeutische Interventionen.

Die Themen sind: Frühgeburt, Tonhöhen, Stimme (Wiegenlieder, Summen), Einklang / Primleiern, Kinderharfen, Körpertambura, TAO-Leier, Quintenstimmung, pentatonische Flöte, therapeutische Haltung, Schwangerschaft, Gynäkologie (Kinderwunsch, Endometriose)

Modul 2.2 | Gämshörner, Choroï-Flöten ___ 13./14. März 2027

Wir entdecken musizierend die Qualitäten der beiden Blasinstrumente. Aus den Erfahrungen dieser Instrumente wenden wir uns den musiktherapeutischen Aufgaben Lösen – Weiten – Hülle geben – Wärmen zu und entwickeln entsprechende Therapiemusiken. In Verbindung mit dem Blasen lernen wir die Atemtypen kennen und musiktherapeutisch zu berücksichtigen.

Die Themen sind: Gämshörner, Choroï-Flöten, Lösen, Weiten, Hülle geben, Wärmen

Modul 2.3 | Alter, Diabetes, Alzheimer, Parkinson ___ 22./23. Mai 2027

Mit welchen Lebenserfahrungen und Herausforderungen kann man im Alter konfrontiert werden? Wie können wir die Menschen bei diesen Schritten musiktherapeutisch unterstützen und begleiten? Auch wenden wir uns den altersspezifischen Erkrankungen wie Diabetes, Alzheimer, Parkinson zu und entwickeln musiktherapeutische Interventionen.

Die Themen sind: Alter, Diabetes, Alzheimer, Parkinson, Bluthochdruck, Lähmungen, Sinneseinschränkungen, Licht-Wärme-Rhythmus, Ganztonskala, Lauschen-Stille, basale Stimulation – Streichpsalter, Chrotta

Modul 2.4 | Krummhörner, Chalumeau ___ 3./4. Juli 2027

Wir entdecken musizierend die Qualitäten und Möglichkeiten der beiden Blasinstrumente. An der Wirkungsweise der beiden Instrumente schliessen sich auch die Themen Beckenboden und Gliedmassen an. Wie können wir musiktherapeutisch den Bezug zu diesen Körperregionen fördern und stärken?

Die Themen sind: Krummhorn, Chalumeau, Atemstütze, Zwerchfellspannung, Verankerung, Atemtypen

Modul 2.5 | Kindheit, Verhaltensauffälligkeiten ___ 4./5. September 2027

Was sind Merkmale einer gesunden Entwicklung in der Kindheit? Wie können wir diese Aspekte in der Musiktherapie stärken? Anhand der Kriterien einer gesunden Entwicklung können wir auch die verschiedenen Verhaltensauffälligkeiten verstehen und daraus gezielte musiktherapeutische Interventionen ableiten.

Die Themen sind: Entwicklungsschritte der Kindheit: Gehen – Sprechen – Denken, Trotzphase, Zahnwechsel, Schulreife, Neunjahresschritt; Verhaltensauffälligkeiten: Ängste, Traurigkeit, Unruhe, ADS, ADHS, Pentatonik, dorische Skala, Kanons, Zweistimmigkeit – Kinderharfe, Klangspiel, Klanghölzer, Glöckchen u.a.

Modul 2.6 | Xylophone, Lithophone, Glocken ___ 20./21. November 2027

Wir entdecken die klanglich verschiedenen Perkussionsinstrumente und ihre musiktherapeutischen Qualitäten. Daraus entwickeln wir vielfältige Interventionen und erkennen Einsatzmöglichkeiten.

Die Themen sind: Eisenklangspiel, Kupferklangspiel, Holzxylophon, Lithophon, englische Handglocken

Die weiteren Module von 2028 und 2029 sind auf der Webseite zu finden.

Themenbezogene Module

Die in der Modulausschreibung genannten Inhalte werden jeweils begleitet von regelmässig wiederkehrenden Elementen, wie themenbezogenen musikalischen Phänomenstudien, Wahrnehmungsübungen in der Natur, dem Singen von Liedern zu den Jahreszeiten und Stimmbildung zum Thema.

Zum anthroposophischen Ansatz

In der Anthroposophischen Musiktherapie werden die Instrumente, die Töne und Intervalle sowie auch alle musikalischen Elemente nach ihren objektiven Wirkungen befragt und entsprechend musiktherapeutisch eingesetzt.

Daraus ergibt sich ein breites Spektrum an Interventionen, die neben dem Emotionalen insbesondere die Lebenskräfte, die Organe und die Persönlichkeit der Patient:innen stärken.

Ausführlichere Informationen zur Anthroposophischen Musiktherapie sind zu finden unter ICAAT

www.icaat-medsektion.net/fachbereiche/musik-gesang



**Weiterbildung
Anthroposophische
Musiktherapie**

**Studiengang Orpheus Musiktherapie
Modulangebote ab Januar 2026**

Suchen ist das Ausgehen von alten Beständen und ein Finden-Wollen von bereits Bekanntem im Neuen.

Finden - das ist das völlig Neue!

Das Neue auch in der Bewegung.

Alle Wege sind offen und was gefunden wird, ist unbekannt.

Es ist ein Wagnis, ein heiliges Wunder!

Pablo Picasso

Durch die Kunst und das künstlerische Tätigsein können wir neue Wege finden, erleben und gestalten. In diesem Sinne öffnet die Musiktherapie einen Raum, in dem das Neue erfahren und erprobt werden kann.

Diese Weiterbildung richtet sich an ausgebildete und praktisch tätige Musik- und Gesangstherapeut:innen sowie an Ärzt:innen, auch in Ausbildung. Sie führt in die Betrachtungsweisen und Ansätze der Anthroposophischen Musiktherapie ein und ermöglicht das Kennen-, Spielen- und Einsetzenlernen bewährter Therapieinstrumente und Therapiemethoden.

Die Weiterbildung beinhaltet ein sich wiederholendes Grundlagenmodul sowie verschiedene klienten- und themenzentrierte, zweitägige Module.

Modulangebote von Januar 2026 - Dezember 2027

Grundlagen-Modul 17./18. Januar und 12./13. Dezember 2026

Dieses Modul führt in die anthroposophischen Betrachtungsweisen ein und vermittelt die gemeinsamen Verständnisgrundlagen für die folgenden Module. Es ist Voraussetzung für Teilnehmende ohne anthroposophisch orientierte Ausbildungen. Es wird regelmässig angeboten, um auch einen späteren Einstieg zu ermöglichen.

Die Themen sind: Drei- und Viergliederung des Menschen, Instrumentengruppen, Abriss zur Entstehung der Anthroposophischen Musiktherapie, Verständnis von Gesundheit und Krankheit, Tore des Lebens (Geburt und Tod), Kammerton a – 432 Hz

Modul 1.1 | Jugendzeit, Sucht ___ 14./15. März 2026

Wir wenden uns den Fragen und Herausforderungen der Jugendzeit zu und vertiefen wir uns ins Thema Sucht. Gemeinsam gestalten wir zu beiden Themenbereichen musiktherapeutisch unterstützende Interventionen.

Die Themen sind: Selbstfindung, Time-out, Dur- und Moll, Tonarten, Rhythmusarbeit, Puls-Atem-Reife – Herz-Melodie, Hörraumtherapie, Tonstärkenthherapie, Bordunleier, Glocken, Alphorn, Djembe

Modul 1.2 | Percussion ___ 2./3. Mai 2026

Wir entdecken und beleben die vielfältigen Möglichkeiten der Percussion zusammen mit Matthias Schiesser.

Matthias Schiesser wurde vor langer Zeit in Afrika vom Rhythmusfieber angesteckt und vermittelt nun mit Begeisterung Wege und Möglichkeiten, durch Rhythmus das Leben zu feiern.

Die Themen sind: Percussions Instrumente, besonders alle Arten von Trommeln, Body Percussion, Drum-Circles, Percussion in der Einzel- und Gruppen-Musiktherapie

Modul 1.3 | Bordunleier, Narinda ___ 11./12. Juli 2026

Wir lernen die Bordunleier und die Narinda kennen, spielen und stimmen. Daraus entwickeln wir differenzierte musiktherapeutische Spielweisen und Interventionen.

Die Themen sind: Bordunleier, Narinda, Tonartenqualitäten, Tierkreis, Begleitakkorde

Modul 1.4 | Palliative Care ___ 5./6. September 2026

Welche leiblichen und seelischen Herausforderungen bewegen Patient:innen im palliativen Stadium? Wie können wir diesen musiktherapeutisch begegnen?

Die Themen sind: Atmung, Schmerz, chronische Erkrankungen, Loslassen, Abschied, Sterbephasen, Tod, Intervallwege, rezeptive Musiktherapie, Verbinden und Lösen – Körper tambura, Stimme, Kalimba, Kantele/Leier

Modul 1.5 | Leier, Kantele ___ 7./8. November 2026

Mit der Leier und der Kantele lernen wir zwei Melodieinstrumente kennen und spielen, die mit ihrem besonderen Klang Klient:innen bewegen und berühren.

Die Themen sind: Kantele, Leier, Kanon, Vorspiel, die sieben Oktaven

Zeit

samstags, sonntags von 9.00 – 18.00 Uhr

Ort

Haus Kunstkeramik
Luzernerstrasse 71
6030 Ebikon

www.kunstkeramik.ch

Kosten

pro Modul: CHF 500.-

bei der Buchung von 5 Modulen pro Jahr: CHF 2300.-

Anmeldung

über das Formular auf der Webseite www.atka.ch

Bestätigung und Anerkennungen

Die Teilnahme an einzelnen Modulen wird als anerkannte Fortbildung bestätigt.

Dazu ist die Weiterbildung anerkannt von iARTE - International Association of Anthroposophic Arts Therapies Educations: Wer über die vier Jahre an 21 Modulen teilnimmt und eine anerkannte Fallstudie verfasst, bekommt für die Weiterbildung Anthroposophische Musiktherapie ein Zertifikat nach den Richtlinien der iARTE.
www.icaat-medsektion.net/iarte/aus-weiterbildung